

- 3 Editorial**
- 6 Klartext**
Familienunternehmer denken in Generationen
 Unsicherheit im Wahljahr 2013: Steuererhöhungspläne der Opposition
Lutz Goebel,
Die Familienunternehmer – ASU
- 8 Panorama**
 Nachrichten & Studien aus der Unternehmerwelt
- 10 Unternehmer-Dynastien**
Fissler GmbH
 Mächtig Druck im Qualitätstopf

Einführung

- 14 „Man sollte nur das tun, was seinen eigenen Fähigkeiten entspricht“**
 Interview mit Olivier Wöhl, Vorstandsvorsitzender, Rudolf Wöhl AG
- 18 Nachfolger verzweifelt gesucht**
 Ergebnisse des DIHK-Reports zur Unternehmensnachfolge
Dr. Marc Evers, DIHK
- 22 Unternehmensnachfolge in den größten deutschen Familienunternehmen**
 Ergebnisse einer Studie des Instituts für Mittelstandsforschung IfM Bonn
Prof. Dr. Frank Wallau,
Christoph Lamsfuß, IfM Bonn
- 26 Prozessmodell zur familieninternen Unternehmensnachfolge**
 Von der Erziehung bis zur Neuorientierung in der post-operativen Phase
Dr. Tom Rüsen, Torsten Groth, Wittener Institut für Familienunternehmen
- 28 Optionen im Überblick**
 Varianten der externen Unternehmensnachfolge
Dr. Karsten Zippel, Aquin & Cie.
- 32 Die Familienstiftung als Modell der Unternehmensnachfolge**
 Eine attraktive Option für Familienunternehmen
Thomas Krempf, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft

Unternehmer im Gespräch

- 36 „Es war ein langer Weg“**
 Interview mit Roland Schreiner, Geschäftsführer, Schreiner Group GmbH & Co. KG



Markus H. Kepka, Sprecher der Geschäftsführung, Fissler GmbH



Roland Schreiner, Geschäftsführer, Schreiner Group GmbH & Co. KG

Das Familienunternehmen Fissler wurde 1845 von Carl Philipp Fissler in Idar-Oberstein gegründet. Heute zählt Fissler mit einem Umsatz von 189 Mio. EUR weltweit zu den führenden Herstellern im Segment hochwertiger Kochgeschirre wie Bräter, Schnellkochtöpfe, Woks oder Küchenmesser und ist in über 70 Ländern aktiv. Markus H. Kepka ist seit Januar 2010 Sprecher der Geschäftsführung. Mehr in der Rubrik „Unternehmer-Dynastien“ auf den Seiten 10–12.

Seit 1. September 2012 steht Roland Schreiner in dritter Generation an der Spitze der Schreiner Group, die einen Jahresumsatz von 125 Mio. EUR erzielt. Die Vorbereitung auf den Führungswechsel erfolgte über Jahre hinweg in vielen Einzelschritten, sukzessive übertrug der bisherige geschäftsführende Gesellschafter Helmut Schreiner die Verantwortung auf seinen Sohn Roland. Mehr im Interview auf den Seiten 36–37.

- 38 „Es hat mich gereizt, in der eigenen Firma umzusetzen, was ich in Konzernen gelernt habe“**
 Interview mit Christine Bruchmann, Geschäftsführende Gesellschafterin, Fürst Gruppe
- 42 „Beim Wechsel in die nächste Generation wird oft das Kerngeschäft vergessen“**
 Interview mit Stefan Voelkel, Geschäftsführer, Voelkel GmbH

Know-how

- 44 Deutliche Lerneffekte beim Generationenübergang**
 Ergebnisse einer Befragung von Familienunternehmen zum Thema Nachfolge
Dr. Arno Lehmann-Tolkmitt,
Karsten Schween, INTES Beratung für Familienunternehmen
- 48 Family Relations Management**
 Strategien in der Nachfolge
Prof. Dr. Norbert Wieselhuber,
Gustl F. Thum, Dr. Wieselhuber & Partner
- 50 „Die Familienverfassung kommt häufig ins Spiel, wenn ein Unternehmer seine Nachfolgeplanung startet“**
 Interview mit Dr. Jan Kreklau, Rechtsanwalt, Weiss Walter Fischer Zernin
- 52 „Man braucht eine schrittweise Übertragung der Verantwortung“**
 Interview mit Beatrice Rodenstock, Geschäftsführende Gesellschafterin, Rodenstock-Gesellschaft für Familienunternehmen
- 53 Intelligente Zwischenlösung**
 Interim-Management im Rahmen der Unternehmensnachfolge
Dr. Klaus Weigel,
WP Board & Finance
- 54 Ist jetzt der richtige Zeitpunkt?**
 Unternehmensnachfolge durch Verkauf – trotz Eurokrise
Markus Loy,
VR Unternehmerberatung
- 55 Systematische Unternehmensnachfolge in Familienunternehmen**
 Ganzheitlicher Ansatz – strukturierte Prozesse – Zukunft sichern
Norbert Markut,
Markut Executive Search
- 56 Kurzfristig verfügbare Executives mit Sozialkompetenz**
 Soft Skills als wichtiger Faktor von Interim Managern bei der Unternehmensnachfolge
Rainer Nagel, Atreus



Christine Bruchmann, Geschäftsführende Gesellschafterin, Fürst Gruppe



Stefan Voelkel, Geschäftsführer, Voelkel GmbH

Vom Konzern ins Familienunternehmen: Christine Bruchmann hat ihre hochdotierte Position als Geschäftsführerin bei Randstad aufgegeben, um an die Spitze des väterlichen Unternehmens zu treten. Die Fürst Gruppe in Nürnberg ist auf klassische Gebäudereinigung, Sicherheitsdienste und Zeitarbeit spezialisiert. Christine Bruchmann spricht im Interview auf den Seiten 38–40 über ihre Motive und den großen Veränderungsprozess im Unternehmen.

Der Saftproduzent Voelkel nimmt in der Naturkost- und Biobranche mit mehr als 150 verschiedenen Produkten eine führende Marktposition ein. An der Schwelle von der dritten zur vierten Familiengeneration haben Gründereckenkel Stefan Voelkel und seine Schwester ihr Unternehmen in eine Stiftung eingebracht. Im Interview auf den Seiten 42–43 erläutert Stefan Voelkel seine Motive und die Vorteile der Stiftungslösung.

- 57** Fremdmanager mit „Familiensinn“
Was ist wichtig bei der Auswahl?
Gabriela Jaecker, Personal- und Nachfolgeberatung für Familienunternehmen
- 58** „Wir legen einen Schwerpunkt auf MBI-Kandidaten“
Interview mit Ralf Baumeister, akkreditierter Coach von www.stabwechsel.de
- 60** Nachfolge-Sentiment 2013
Die Experten-Umfrage

Strategie & Management

- 64** Erbschaftsteuer
Spielball politischen Kalküls, Gegenstand verfassungsrechtlicher Bedenken
Dr. Jasper von Hoerner, Peters, Schönberger & Partner
- 66** Eine Schenkung ist nicht immer die erste Wahl
Chancen einer entgeltlichen Unternehmensnachfolge
Karen Fricke, Commerzbank
- 68** Die Europäische Erbrechtsverordnung
Praktische Bedeutung für die Nachfolgeplanung
Michael E. Völkl, Völkl Schulte-Spechtel Rechtsanwälte Fachanwälte

Fallstudien

- 70** Nachfolge innerhalb der Familie
Schmetterling Reise- und Verkehrs-Logistik GmbH: Gründer übergibt Unternehmensteil an Tochter
- 72** Unternehmensverkauf in drei Teilen
EL-ME AG: Pionier im Bereich elektronische Bezahlssysteme
- 74** Externe Nachfolge
Modell Technik GmbH & Co. Formenbau KG: Verkauf an eine Unternehmensholding
- 76** Private Equity hilft aus der Gesellschafterfalle
Digades GmbH: Mitinhaber übernimmt Elektronikspezialisten mit Unterstützung eines Finanzinvestors komplett
- 78** Externer Unternehmer als Nachfolger
EBK Holding GmbH: End-of-Life-Spezialist profitiert von langfristigen Lieferverpflichtungen
- 80** Management-Buy-in
GHM Messtechnik GmbH: Nachfolge mit Wachstumsperspektive

Vermögensanlage

- 82** Kapital-Kompass: Wegweiser durch stürmische Zeiten
Kommentar
- 84** Produkt im Blick: „Wir konzentrieren uns auf unterbewertete Qualitätsunternehmen“
Interview mit Dr. Christoph Bruns, Vorstand und Partner, Loys AG
- 86** Das Family Office: Ein Phänomen mit sieben Siegeln
Entstehungsgeschichte und Ausprägungsformen in Deutschland
Christoph Weber, WSH Family Office
- 90** Experten-Umfrage: Aktien auf dem Prüfstand
Welche Wertpapiere sollten in keinem Unternehmer-Portfolio fehlen?

Service

- 92** Veranstaltungen für Unternehmer/Eventrückblick
- 94** Literatur
Bücher für Unternehmer
- 96** Technologie & Management
Studie: Chinesische Übernahmewelle rollt
3. Kongress der Weltmarktführer in Schwäbisch Hall

Kooperationspartner

Technik und Wirtschaft für die deutsche Industrie
Produktion

- 98** Unternehmer und Nachrichten

- 97** Inserentenverzeichnis/Impressum

Titelbild: Olivier Wöhl

Die Rudolf Wöhl AG ist ein deutsches Modehaus mit 38 Standorten, rund 2.400 Mitarbeitern und einem Umsatz von 346 Mio. EUR. Als Gerhard Wöhl den Vorstandsvorsitz 2010 aufgab, ging die Position erstmals an ein Nicht-Familienmitglied, Marcus Kossendey. Im Januar 2012 übernahm Gründer-Enkel Olivier Wöhl mit 31 Jahren die Leitung des Mode-Imperiums und löste Kossendey ab. Sein Weg führte nicht direkt ins Familienunternehmen: Nach einem Maschinenbaustudium und erster Managementenerfahrung beim Automobilzulieferer Mahle trat er 2007 dem Aufsichtsrat der Familien-AG bei, 2010 in Vollzeit. Mehr im Interview auf den Seiten 14–16.

